Zur näheren Kenntnis von Cochlostoma (Turritus) anomphale Boeckel (Prosobranchia – Cyclophoridae)

von

E. GITTENBERGER

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

Boeckel (1939) beschreibt "*Cochlostoma septemspirale anomphale*" aus den östlichen Karawanken, Kärnten, Oesterreich und bemerkt dazu (S. 46), dass diese Form "in der Kupitz-Klamm bei Eisenkappel . . mit dem Typus durch Übergänge verbunden" ist.

Bei neuen Untersuchungen konnte diese Auffassung Boeckel's nicht bestätigt werden. Es stellte sich heraus, dass wir hier mit einer guten Art, *Cochlostoma (Turritus) anomphale* Boeckel, zu tun haben, die neben einer Unterart von *C. (C.) septemspirale* (Razoumovsky) vorkommt.

Während zwei zusammen mit meiner Frau unternommenen Sammelreisen in den östlichen Karawanken und den Steiner Alpen (= Kamniške Alpe) wurde *C. (T.) anomphale* mehrmals gefunden. Dabei wurde festgestellt, dass diese Art manchmal mit *C. (C.) septemspirale heydenianum* (Clessin) im gleichen Biotop anzutreffen ist.

Ein weiteres *Cochlostoma*-Material wurde mir freundlichst vom Herrn Dr. W. Klemm zur Verfügung gestellt. Dabei befinden sich mehrere Proben, die scharf in zwei morphologische Kategorien getrennt werden können und so auf ein unvermitteltes Zusammenleben von *C. (C.) s. heydenianum* und *C. (T.) anomphale* hinweisen. Es befinden sich hierbei auch insgesamt 251 *Cochlostoma*'s aus der Kupitz Klamm, südöstlich von Eisenkappel. Dieses Material liess sich ebenfalls gut aufteilen, in 145 *C. (C.) s. heydenianum* und 106 *C. (T.) anomphale*. Die vom gleichen Fundort stammende "Uebergangspopulation" Boeckel's enthält bloss 23 Exemplare, die vom Autor (S. 46) in vier Gruppen unterteilt wurden. Gleitende Uebergänge hat also auch Boeckel nicht sehen wollen. Seine Gruppen 1 und 2 gehören nach der Beschreibung klar zu *C. (C.) s. heydenianum*, wohingegen 3 und 4 *C. (T.) anomphale* zuzuordnen sind. Es unterliegt daher durchaus keinem Zweifel, dass wir hier mit zwei verschiedenen Arten zu tun haben.

Obwohl Boeckel (1939) seine *C. (T.) anomphale* ausreichend charakterisiert hat, erscheint es doch zweckmässig mit einigen Ab-

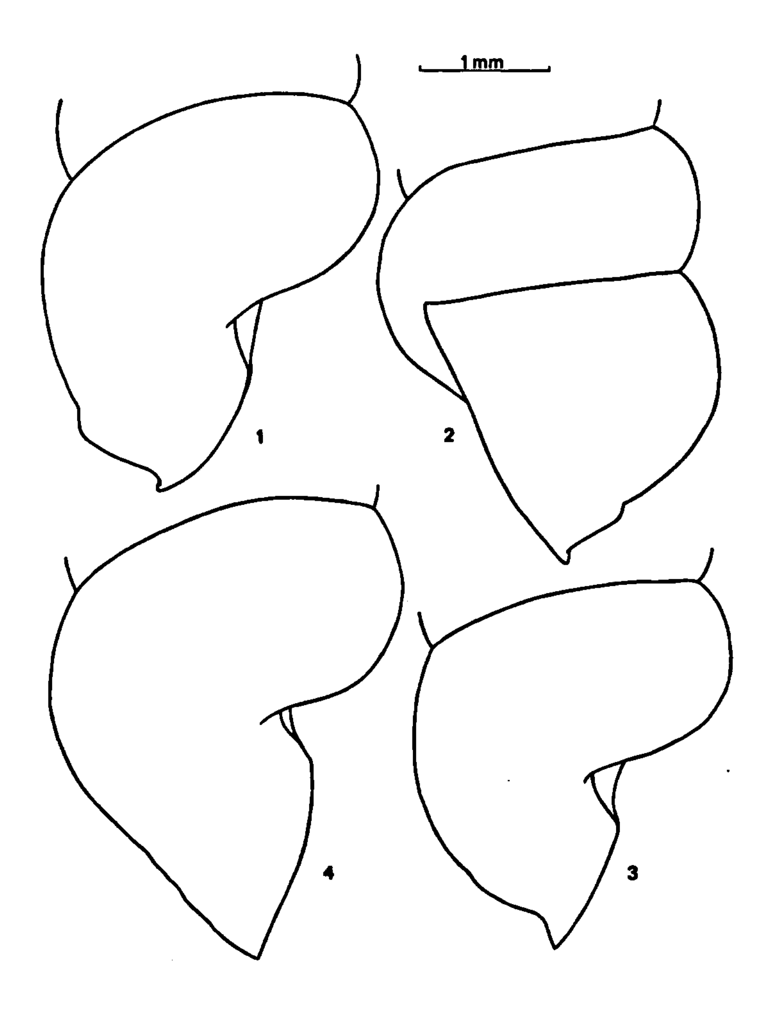


Abb. 1-4. *Cochlostoma*. 1-3. *C. (Turritus) anomphale* Boeckel, Oesterreich. 1 u. 2. Bad Vellach, 850 m (RNHL 54730). 3. Türkenschanze bei Eisenkappel, 600 m (RNHL 54729). 4. *C. (C.) septemspirale heydenianum* (Clessin), Oesterreich, Türkenschanze bei Eisenkappel, 600 m (RNHL 54731).

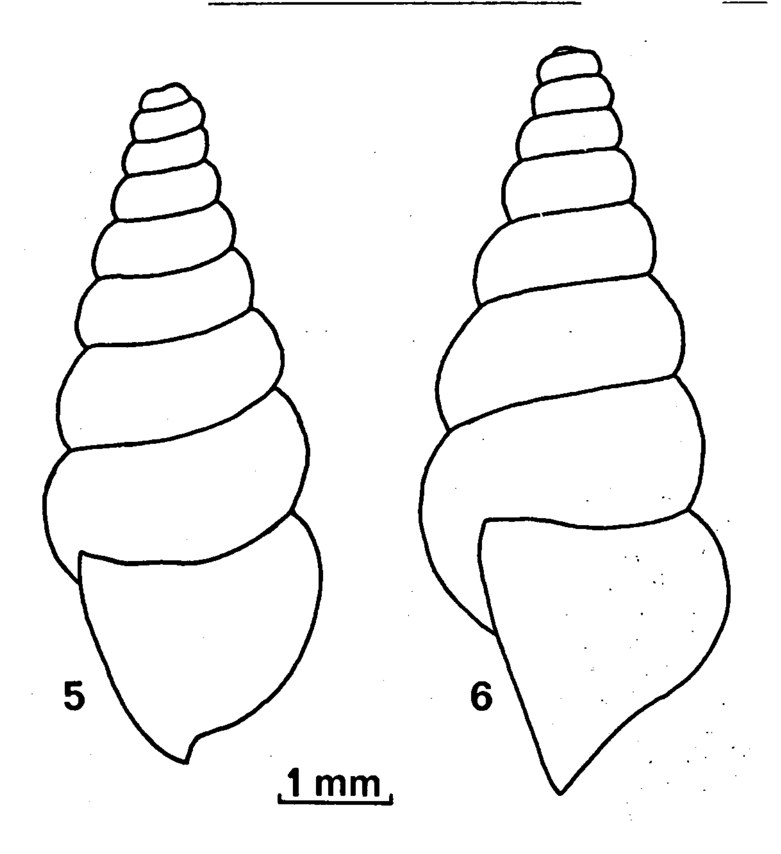


Abb. 5-6. *Cochlostoma*. 5. *C. (Turritus) anomphale* Boeckel, Oesterreich, Türkenschanze bei Eisenkappel, 600 m (RNHL 54729). 6. *C. (C.) septemspirale heydenianum* (Clessin), Oesterreich, Türkenschanze bei Eisenkappel, 600 m (RNHL 54731).

bildungen nochmals auf die wichtigsten Merkmale hinzuweisen, wodurch sie von den Formen von *C. (C.) septemspirale* zu trennen ist. Recht wesentlich ist dabei die Ausbildung eines deutlichen, den Nabelritz völlig verdeckenden, Spindelohres, wodurch die Art zum Subgenus *Turritus* Westerlund, 1883, und nicht zu *Cochlostoma* s. str. gestellt werden muss. Die charakteristische Ausbildung des letzten Umganges, kurz vor der Mündung, von Boeckel (S. 45) klar

beschrieben, wird durch die Abbildungen ebenfalls illustriert. *C. (T.) anomphale* besitzt einen meist deutlich entwickelten, hell gefärbten Nackenwulst und ihr letzter Umgang erweitert sich erst ganz kurz vor dem Mundsaum.

Boeckel (S. 45) nennt *C. (T.) anomphale* ausser vom Locus typicus, Trögern, Weg nach Vellach, 1100-1200 m (im Wald unter grossen Steinen), noch von der Ostseite des Vellachtales, 3-4 km südlich von Eisenkappel, 600-700 m. Dazu kommt als Fundort also auch noch der Kupitz Klamm.

Mir wurde die Art aus der Sammlung des Herrn Dr. W. Klemm, Wien (KW), sowie aus eigenen Aufsammlungen, aufbewahrt im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden (RNHL), von folgenden Fundorten bekannt, wobei (h) darauf hindeutet dass sie zusammen mit *C. (C.) s. heydenianum* gesammelt wurde:

Oesterreich, Kärnten, Karawanken: Božičeva gora, nordwestlich von Eisenkappel (h) (KW); Eisenkappel (h) (KW); Türkenschanze bei Eisenkappel, 600 m (h) (RNHL); Eisenkappel, an der Strasse gegen Norden, 550 m (h) (KW); 5 km südlich von Eisenkappel, 675 m (RNHL); Bad Vellach, 850 m (RNHL); Seeberg Sattel, 1218 m (KW); Trögern Klamm, südwestlich von Eisenkappel (h) (KW); Leppen Graben, östlich von Eisenkappel (h) (KW); Kupitz Klamm, südöstlich von Eisenkappel (h) (KW). Oesterreich, Kärnten, Steiner Alpen: Vellacher Kočna, 1100 m (h) (KW). Jugoslawien, Slovenija, Kamniške Alpe: 1 km westlich von Kokra, 500 m (h) (RNHL); Dolski Graben, nordwestlich der Velika Planina, 1000-1100 m (RNHL); Tal der Kamniška Bela, 650-770 m (RNHL); beim Dom v. Kamniški Bistrici, 600 m (RNHL); Schlucht nördlich vom Dom v. K. B., 700 m (h) (RNHL); nordwestlich vom Dom v. K. B., 625-850 m (RNHL); östlicher Aufstieg zur Cojzova koča, 1050-1100 und 1550 m (RNHL); Igla Studenec, 5½ km süd-östlich von Solčava, 550 m (h) (RNHL); 3 km westlich von Solčava, 700 m (h) (RNHL); Südende der Logarska dolina, 1000 m (RNHL); Aufstieg von der Logarska dolina zur Frischaufov Dom, 1150-1350 m (h) (RNHL).

SCHRIFTTUM

BOECKEL, W., 1939. Cochlostoma-Arten aus den Karawanken. Arch. Moll. 71: 41-50.